Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1908)

Artikel: Verwaltungsbericht der Militärdirektion des Kantons Bern

Autor: Wattenwyl v. / Burren

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416735

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Militärdirektion des Kantons Bern

für

das Jahr 1908.

Direktor: Herr Regierungsrat **v. Wattenwyl.**
Stellvertreter: Herr Regierungsrat **Burren.**

I. Erlass von Verordnungen, Beschlüssen und Instruktionen.

Ausser den alljährlich wiederkehrenden Erlassen, Kreisschreiben und Bekanntmachungen betreffend Waffen- und Kleiderinspektionen, Aufgebote für die Wiederholungskurse, Rekrutierung, Schiessübungen, Übertritt in Landwehr und Landsturm etc. sind folgende Erlasse der kantonalen Behörden besonders zu erwähnen:

Regierungsratsbeschluss vom 4. März 1908 betreffend Ausrichtung eines kantonalen Staatsbeitrages an die Schützengesellschaften.

Kreisschreiben an die bernischen Kreiskommandanten und Sektionschefs über die Verteilung und Anschlag der militärischen Plakate, vom 29. Februar 1908.

Regierungsratsbeschluss betreffend Durchführung der eidgenössischen Pferdezählung, vom 22. Juli 1908.

II. Personelles.

Im Bestande des Personals der Direktionsbureaux sind keine Änderungen eingetreten.

Infolge Rücktritt, Wegzug oder Todesfall gelangten folgende Sektionschefstellen zur Neubesetzung: Landiswil, Muri, Frutigen, Dürrenroth, Thun, Lauperswil, Gadmen, Bözingen, Vicques, Seeberg, Köniz.

III. Geschäftsverwaltung.

Allgemeines. Die allgemeine Geschäftskontrolle weist 6101 Nummern, eine Zahl, die bisher nie erreicht wurde. Dagegen weist die Dispensationskontrolle nur 1982 Nummern auf gegen 3078 im Vorjahre.

Die Anweisungskontrolle weist 3992 visierte Zahlungs- und Bezugsanweisungen auf, gegenüber 4290 im Jahre 1907.

Dispensationsgesuche. Dienstpflichtig waren der gesamte Auszug der 2., 3. und 4. Division.

Es langten 1982 (3078)[1]) Dispensationsgesuche ein. Hiervon fallen auf Dienstpflichtige eidgenössischer Einheiten 692 (516) Gesuche, von denen durch die zuständigen eidgenössischen Behörden 571 (425) bewilligt, 121 (91) abgewiesen wurden.

Die übrigen 1290 (2562) Gesuche wurden von der Militärdirektion wie folgt erledigt:

Es wurden bewilligt:

559 (1357) Dispensationen von Wiederholungskursen,
47 (90) Dispensationen von Rekrutenschulen,
224 (371) Dispensationen und Verschiebungen von Spezialdiensten (Offiziers- und Unteroffiziersschulen, Kaderdiensten usw.),
144 (186) Verschiebungen von Wiederholungskursen (inkl. Nachdienstpflichtige) auf einen andern Dienst im Jahre 1908 oder später.

Dagegen wurden abgewiesen:

253 (455) Gesuche um Dispensation oder Verschiebung von Wiederholungskursen und Nachdienstkursen,
23 (27) Gesuche um Dispensation und Verschiebung von Rekrutenschulen,
40 (76) Gesuche um Dispensation von Spezialdiensten.

Die Abnahme der Zahl der Gesuchsteller ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass die Dienstpflichtigen durch den verkürzten Wiederholungskurs weit weniger in ihrer bürgerlichen Tätigkeit gestört werden, als dies unter der alten Organisation der Fall war.

[1]) Die in (—) angeführten Zahlen beziehen sich auf das Vorjahr.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen von Offizieren und Unteroffizieren. Im Berichtsjahre wurden folgende Ernennungen und Beförderungen im Offizierskorps der kantonalen Truppenkörper vorgenommen:

Infanterie: 4 Majore,
16 Hauptleute,
61 Oberlieutenants,
65 Lieutenants.

Kavallerie (Dragoner):
10 Oberlieutenants,
2 Lieutenants.

Auf 31. Dezember 1908 wurden vom Auszug zur Landwehr versetzt:

Infanterie: 9 Hauptleute,
30 Oberlieutenants.

Von der Landwehr zum Landsturm wurden auf 31. Dezember 1908 versetzt:

Infanterie: 15 Hauptleute,
20 Oberlieutenants.

Kavallerie: 1 Hauptmann,
2 Oberlieutenants.

Neue Korporale der Infanterie wurden ernannt:

In der	2. Division	26	Mann
„ „	3. „	105	„
„ „	4. „	25	„
	Total	156	Mann

Disziplinarstrafen. Wegen Militärvergehen verschiedener Art (Dienstentziehung etc.) mussten durch die Militärdirektion 378 Disziplinarstrafen ausgesprochen werden. Dienstentziehungen wurden in der Regel mit 10—20 Tagen Arrest bestraft und die Betreffenden überdies zur Dienstnachholung aufgeboten.

Wegen Nichterfüllung der Schiesspflicht wurden 63 Mann und wegen Nichtbestehen der Waffen- und Kleiderinspektion pro 1907 119 Mann bestraft. Im Fahndungsblatt mussten 507 Dienstpflichtige (Eingeteilte und Rekruten), deren Domizil nicht ermittelt werden konnte, ausgeschrieben werden. Weitaus die meisten derselben befinden sich ohne Urlaub im Auslande.

Kontrollwesen. Wegen Widerhandlung gegen die Vorschriften betreffend die Kontrolle über militärische An- und Abmeldung der Wehrpflichtigen mussten im Jahr 1908 3 Wohnsitzregisterführer bestraft werden.

IV. Rekrutierung.

Zur Rekrutierung hatten sich im Jahre 1908 zu stellen: Alle im Jahre 1889 geborenen Schweizerbürger, sowie alle noch nicht untersuchten, in den Jahren 1865—1888 geborenen Schweizerbürger, ferner diejenigen, welche zurückgestellt worden und deren Zurückstellungszeit abgelaufen war.

Über die Ergebnisse der pädagogischen Prüfungen kann an dieser Stelle Raumes halber nicht berichtet werden. Es wird diesbezüglich auf die vom statistischen Bureau des eidg. Departements des Innern herausgegebene Statistik verwiesen.

Über das Resultat der Aushebung geben die nachfolgenden Tabellen I und II Auskunft.

Rekrutierung 1908.

Resultate der sanitarischen Untersuchung.

Tabelle I.

Rekrutierungskreis	Rekruten					Eingeteilte Militärs				
	Dienst-tauglich	Zurückgestellt für 1 Jahr	Zurückgestellt für 2 Jahre	Ganz untauglich	Total Untersuchte	Dienst-tauglich	Zurückgestellt für 1 Jahr	Zurückgestellt für 2 Jahre	Ganz untauglich	Total Untersuchte
2. Division, Kreis 6 . . .	116	14	—	136	266	16	6	—	28	50
„ „ 7 . . .	139	19	5	162	325	13	15	—	53	81
„ „ 8 . . .	122	15	—	115	252	9	2	—	29	40
„ „ 9 . . .	180	13	4	127	324	17	10	—	46	73
	557	61	9	540	1167	55	33	—	156	244
3. Division, Kreis 1 . . .	395	27	18	101	541	14	23	1	53	91
„ „ 2 . . .	208	14	11	40	273	8	2	—	24	34
„ „ 3 . . .	210	34	6	79	329	15	17	—	57	89
„ „ 4 . . .	401	51	13	137	602	17	8	—	66	91
„ „ 5 . . .	190	28	6	43	267	2	3	—	24	29
„ „ 6 . . .	205	24	10	64	303	14	14	—	50	78
„ „ 7 . . .	245	17	6	55	323	11	—	—	23	34
„ „ 8 . . .	149	16	13	81	259	8	3	—	12	23
„ „ 9 . . .	220	25	17	79	341	9	2	—	25	36
„ „ 10 . . .	129	13	4	76	222	10	2	—	32	44
„ „ 11 . . .	224	13	9	67	313	12	4	—	38	54
„ „ 12 . . .	185	18	10	112	325	10	4	—	37	51
	2761	280	123	934	4098	130	82	1	441	654
4. Division, Kreis 1 . . .	154	10	8	72	244	—	—	—	26	26
„ „ 2 . . .	207	31	2	57	297	3	1	—	12	16
„ „ 3 . . .	132	32	4	93	261	2	4	—	18	24
„ „ 4 . . .	173	20	18	62	273	5	6	—	12	23
	666	93	32	284	1075	10	11	—	68	89
2. Division	557	61	9	540	1167	55	33	—	156	244
3. „	2761	280	123	934	4098	130	82	1	441	654
4. „	666	93	32	284	1075	10	11	—	68	89
	3984	434	164	1758	6340	195	126	1	665	987
Von andern Divisionen zugewiesen	595	—	—	—	595	—	—	—	—	—
	4579	434	164	1758	6935	195	126	1	665	987
An andere Divisionen zugewiesen	303	—	—	—	303	—	—	—	—	—
Total dem Kanton Bern verbleibend	4276	434	164	1758	6632	195	126	1	665	987

Rekrutierung 1908.

Zuteilung der Diensttauglichen zu den Truppengattungen.

Tabelle II.

Rekrutierungskreis	Truppeneinheiten														Total
	Infanterie	Kavallerie	Artillerie						Genie				Sanität	Verwaltung	
			Batterien												
	Füsiliere	Dragoner	Kanoniere	Fahrer	Position	Festungsartillerie	Gebirgsartillerie	Traintruppe	Sappeure	Pontoniere	Pioniere	Ballonkompagnie			
2. Division, Kreis 6	77	6	6	6	—	—	—	11	3	2	1	—	3	1	116
„ „ 7	82	6	13	6	—	—	—	13	2	—	2	—	12	3	139
„ „ 8	90	5	5	4	—	—	—	6	8	—	1	—	2	1	122
„ „ 9	127	9	3	9	—	—	—	12	7	2	—	—	9	2	180
	376	26	27	25	—	—	—	42	20	4	4	—	26	7	557
3. Division, Kreis 1	286	20	19	11	6	3	—	20	6	3	3	—	12	6	395
„ „ 2	129	12	7	17	2	—	—	24	3	4	3	—	3	4	208
„ „ 3	172	7	6	5	2	—	—	10	1	—	1	—	2	4	210
„ „ 4	288	8	16	22	9	4	3	10	5	6	4	—	20	6	401
„ „ 5	98	20	11	12	4	—	—	15	13	1	4	—	7	5	190
„ „ 6	166	8	4	4	3	1	—	11	2	—	1	—	3	2	205
„ „ 7	143	14	14	24	3	—	—	21	7	—	1	—	10	8	245
„ „ 8	91	11	4	12	—	—	3	18	1	1	—	—	7	1	149
„ „ 9	132	11	15	11	2	3	3	17	11	1	2	—	7	5	220
„ „ 10	84	5	—	2	—	8	10	12	2	—	1	—	2	3	129
„ „ 11	169	—	7	5	—	11	2	10	1	1	4	—	7	7	224
„ „ 12	138	4	6	9	—	9	12	1	2	—	2	—	1	1	185
	1896	120	109	134	31	39	33	169	54	17	26	—	81	52	2761
4. Division, Kreis 1	107	10	4	5	—	4	—	10	3	4	—	—	4	3	154
„ „ 2	141	17	8	4	—	4	—	12	5	2	1	—	8	5	207
„ „ 3	86	12	3	8	—	1	—	12	4	—	—	—	3	3	132
„ „ 4	135	7	4	4	—	3	—	13	2	—	—	—	4	1	173
	469	46	19	21	—	12	—	47	14	6	1	—	19	12	666
2. Division . .	376	26	27	25	—	—	—	42	20	4	4	—	26	7	557
3. „ . .	1896	120	109	134	31	39	33	169	54	17	26	—	81	52	2761
4. „ . .	469	46	19	21	—	12	—	47	14	6	1	—	19	12	666
	2741	192	155	180	31	51	33	258	88	27	31	—	126	71	3984
Von andern Divisionen zugewiesen	532	1	5	1	—	3	2	25	1	2	2	—	7	14	595
	3273	193	160	181	31	54	35	283	89	29	33	—	133	85	4579
An andere Divisionen zugewiesen . . .	299	—	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	303
Total dem Kanton Bern zugeteilt .	2974	193	159	181	31	54	35	281	89	28	33	—	133	85	4276

V. Wehrpflicht.

Auf 1. Januar 1908 ist die im Laufe des Jahres 1907 ausgehobene Rekrutenmannschaft des Jahrgangs 1888 in das wehrpflichtige Alter getreten.

Nach Massgabe der Art. 35 und 36 der Militärorganisation vom 12. April 1907 und der Bundesratsbeschlüsse vom 1. Oktober und 2. und 24. Dezember 1907 hat der Übertritt vom Auszug in die Landwehr und von der Landwehr in den Landsturm, sowie der Austritt aus der Wehrpflicht auf 31. Dezember 1908 wie folgt stattgefunden:

In die Landwehr übergetreten sind:

a) die Hauptleute des Jahrganges 1870;
b) die Subalternoffiziere des Jahrganges 1876;
c) die Unteroffiziere aller Grade und die Soldaten der Infanterie, der Artillerie, der Genietruppen, der Festungstruppen, der Sanitätstruppen, der Veterinärtruppen (Hufschmiede) und der Verpflegungstruppen vom Jahrgange 1876;
d) die Feldweibel, Fouriere und Wachtmeister der Kavallerie aus den Jahrgängen 1877, 1878 und 1879, die vom Jahre nach der Rekrutenschule an gerechnet 9 Wiederholungskurse geleistet haben;
e) die Soldaten und Korporale der Kavallerie (inkl. Trompeter, Stabstrompeter, Hufschmiede, Sattler, Büchsenmacher und Krankenwärter) aus den Jahrgängen 1877, 1878 und 1879, die vom Jahre nach der Rekrutenschule an gerechnet 8 Wiederholungskurse bestanden haben;
f) sämtliche Unteroffiziere und Soldaten der Kavallerie, die im Jahre 1876 geboren sind, auch wenn sie den gesetzlich vorgeschriebenen Dienst nicht durchwegs geleistet haben und insofern als sie anlässlich ihres späteren Eintrittes zur Waffe sich nicht gegenüber dem Waffenchef zu längerem Auszügerdienst verpflichtet haben.

In den Landsturm übergetreten sind:

a) die Stabsoffiziere, die das 48. Altersjahr vollendet haben, sofern von ihnen bis Ende Februar 1908 ein daheriges Gesuch gestellt worden ist;
b) die Hauptleute des Jahrganges 1864;
c) die Subalternoffiziere des Jahrganges 1868;
d) die Unteroffiziere und Soldaten aller Truppengattungen und Grade des Jahrganges 1868.

VI. Kontrollstärke der bernischen Dienstpflichtigen.

Die Korpskontrollen des Auszuges und der Landwehr weisen auf 1. Januar 1909 eine Gesamteffektivstärke der bernischen Truppen von 42,996 Mann auf (gegen 42,014 Mann auf 1. Januar 1908). Nach Truppengattungen getrennt ist dieser Bestand folgender:

	Infanterie	Kavallerie	Artillerie	Genie	Sanität	Verpflegungstruppen	Festungstruppen	Höhere Stäbe und Radfahrer	Total			
									Im gesamten	Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Auszug . .	20,984	1,415	3,774	1,409	418	366	295	377	29,038	1,028	3,851	24,159
Landwehr .	10,330	1,075	1,456	682	190	113	65	47	13,958	271	1,644	12,043
Total	31,314	2,490	5,230	2,091	608	479	360	424	42,996	1,299	5,495	36,202

Die nachstehenden Tabellen Nr. III—VIII geben Aufschluss über den Bestand der einzelnen Truppenkörper auf 1. Januar 1909.

Auszug.

Tabelle III.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1909						
	Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Dienstuende	Total			
				im gesamt	wovon:		
					Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Infanterie.							
Füsilier-Bataillon Nr. 21 . . .	13	40	857	910	30	120	760
„ „ „ 22 . . .	11	24	872	907	32	112	763
„ „ „ 23 . . .	4	42	1,096	1,142	32	159	951
„ „ „ 24 . . .	20	54	781	855	27	119	709
2. Division	48	160	3,606	3,814	121	510	3,183
Füsilier-Bataillon Nr. 25 . . .	9	59	1,113	1,181	33	154	994
„ „ „ 26 . . .	6	40	1,033	1,079	35	153	891
„ „ „ 27 . . .	3	35	864	902	31	132	739
„ „ „ 28 . . .	3	93	978	1,074	33	137	904
„ „ „ 29 . . .	6	48	1,048	1,102	27	146	929
„ „ „ 30 . . .	3	34	863	900	29	117	754
„ „ „ 31 . . .	4	39	909	952	31	115	806
„ „ „ 32 . . .	10	51	944	1,005	34	130	841
„ „ „ 33 . . .	4	30	1,035	1,069	29	138	902
„ „ „ 34 . . .	6	38	920	964	31	117	816
„ „ „ 35 . . .	1	50	1,027	1,078	33	136	909
„ „ „ 36 . . .	3	48	908	959	31	122	806
Schützen-Bataillon Nr. 3 . . .	10	63	938	1,011	34	142	835
3. Division	68	628	12,580	13,276	411	1,739	11,126
Füsilier-Bataillon Nr. 37 . . .	—	32	832	864	32	124	708
„ „ „ 38 . . .	—	36	755	791	28	116	647
„ „ „ 39 . . .	7	26	908	941	32	126	783
„ „ „ 40 . . .	3	28	834	865	34	127	704
Schütz.-Bat. Nr. 4, Stab u. Komp. I u. II	4	17	412	433	20	58	355
4. Division	14	139	3,741	3,894	146	551	3,197
Rekapitulation.							
2. Division	48	160	3,606	3,814	121	510	3,183
3. „	68	628	12,580	13,276	411	1,739	11,126
4. „	14	139	3,741	3,894	146	551	3,197
Total	130	927	19,927	20,984	678	2,800	17,506
Kavallerie.							
Dragonerschwadron Nr. 7 . . .	1	2	127	130	7	20	103
„ „ 8 . . .	—	1	124	125	6	20	99
„ „ 9 . . .	—	3	130	133	6	15	112
„ „ 10 . . .	1	6	141	148	7	16	125
Übertrag	2	12	522	536	26	71	439

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1909						
	Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Dienstuende	Total			
				im gesamt	wovon:		
					Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Übertrag	2	12	522	536	26	71	439
Dragonerschwadron Nr. 11 . . .	1	1	137	139	6	15	118
„ „ 12 . . .	—	4	138	142	7	16	119
„ „ 13 . . .	—	5	142	147	6	19	122
Guidenkompagnie Nr. 2	—	—	13	13	—	1	12
„ „ 3	—	3	150	153	8	24	121
„ „ 4	—	—	38	38	—	7	31
„ „ 9	—	2	32	34	—	3	31
„ „ 10	—	1	64	65	3	10	52
Mitrailleurkompagnie Nr. I . .	—	1	17	18	—	2	16
„ „ II . .	1	4	76	81	5	14	62
„ „ IV . .	—	1	48	49	1	9	39
Total	4	34	1,377	1,415	62	191	1,162
Artillerie.							
Feldbatterie Nr. 10	3	12	150	165	4	17	144
„ „ 11	1	9	134	144	5	15	124
„ „ 12	1	1	65	67	4	7	56
„ „ 19	2	10	160	172	10	22	140
„ „ 20	—	8	181	189	9	29	151
„ „ 21	1	8	164	173	10	25	138
„ „ 22	1	3	159	163	11	30	122
„ „ 23	—	4	170	174	10	24	140
„ „ 24	—	9	171	180	9	23	148
„ „ 27	—	8	172	180	11	26	143
„ „ 29	—	5	78	83	3	11	69
„ „ 30	1	5	79	85	5	10	70
„ „ 31	—	6	172	178	11	27	140
„ „ 32	—	18	165	183	10	26	147
„ „ 33	—	7	164	171	11	16	144
„ „ 67	1	8	187	196	11	28	157
„ „ 68	1	5	183	189	9	20	160
„ „ 69	—	4	193	197	10	22	165
„ „ 63	—	3	128	131	6	19	106
Gebirgsbatterie Nr. 2	—	—	20	20	—	1	19
„ „ 3	—	8	125	133	8	13	112
Fussartilleriekompagnie Nr. 5 . .	—	8	193	201	10	30	161
Kriegsbrückentrain Nr. 1 . . .	—	1	44	45	1	4	40
„ „ 2 . . .	—	3	80	83	4	11	68
„ „ 4 . . .	—	3	66	69	1	3	65
Verpflegstrain Nr. 3	—	4	199	203	9	17	177
Total	12	160	3,602	3,774	192	476	3,106

Auszug.

Tabelle IV.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1909						
	Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Dienstuende	Total			
				im gesamt	wovon:		
					Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Genie.							
Sappeurkompagnie Nr. 2/I . . .	—	1	54	55	—	2	53
„ „ 2/II . . .	3	3	52	58	2	2	54
„ „ 3/I . . .	2	10	212	224	4	28	192
„ „ 3/II . . .	1	11	219	231	5	27	199
„ „ 4/I . . .	—	3	74	77	2	11	64
„ „ 4/II . . .	—	3	62	65	1	9	55
Kriegsbrückenabteil. Nr. 1/II . .	—	—	14	14	—	5	9
„ „ 2/I . .	—	2	133	135	5	25	105
„ „ 4/I . .	1	2	49	52	3	10	39
Telegraphenkompagnie Nr. 1 . .	—	2	16	18	2	7	9
„ „ 2 . .	—	4	60	64	3	9	52
„ „ 4 . .	—	—	15	15	—	2	13
Eisenbahnkompagnie Nr. 1 . . .	—	1	12	13	1	3	9
„ „ 2 . . .	—	1	62	63	2	6	55
„ „ 4 . . .	—	2	15	17	1	1	15
Ballonkompagnie	1	3	77	81	2	10	69
Total	8	48	1,126	1,182	33	157	992
Linientrain des Genies.							
Geniebataillon Nr. 2	—	—	28	28	—	1	27
„ „ 3	—	1	25	26	1	1	24
„ „ 4	—	1	24	25	1	1	23
Stab des Eisenbahnbataillons . .	—	—	2	2	—	—	2
Eisenbahnkompagnie Nr. 1 . . .	—	—	10	10	—	1	9
„ „ 2 . . .	—	1	13	14	—	1	13
Telegraphenkompagnie Nr. 2 . .	—	—	9	9	—	—	9
„ „ 4 . .	—	2	24	26	—	2	24
Ballonkompagnie	—	2	85	87	—	6	81
Total	—	7	220	227	2	13	212
Total	8	55	1,346	1,409	35	170	1,204

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1909						
	Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Dienstuende	Total			
				im gesamt	wovon:		
					Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Sanität.							
Divisionslazarettstab Nr. 2 . . .	—	—	1	1	—	1	—
„ „ 3 . . .	—	—	1	1	—	—	1
Korpslazarettstab Nr. 2	—	—	1	1	—	—	1
Ambulanz Nr. 6	—	—	15	15	2	2	11
„ „ 7	—	—	18	18	1	2	15
„ „ 8	—	—	21	21	2	4	15
„ „ 9	—	1	25	26	2	2	22
„ „ 10	—	2	27	29	—	3	26
„ „ 11	—	3	53	56	4	10	42
„ „ 12	—	5	44	49	3	9	37
„ „ 13	—	2	46	48	6	8	34
„ „ 14	—	1	38	39	4	8	27
„ „ 15	—	2	34	36	4	6	26
„ „ 16	—	1	32	33	4	6	23
„ „ 17	—	1	19	20	—	3	17
„ „ 18	—	1	10	11	1	1	9
„ „ 19	—	—	5	5	—	—	5
„ „ 20	—	—	9	9	2	1	6
Total	—	19	399	418	35	66	317
Verpflegungstruppen.							
Verpflegungskompagnie Nr. 2 . .	1	1	69	71	3	13	55
„ „ 3 . .	1	3	192	196	9	30	157
„ „ 4 . .	—	4	95	99	6	20	73
Total	2	8	356	366	18	63	285
Festungstruppen.							
Kanonierkompagnie Nr. 4 . . .	—	7	118	125	4	14	107
Festungspionierkompagnie Nr. 2 .	—	8	52	60	1	5	54
Festungsmitrailleurkomp. Nr. 2 .	—	17	61	78	3	10	65
Festungssappeurkompagnie Nr. 1 .	—	1	31	32	—	3	29
Total	—	33	262	295	8	32	255
Radfahrer	2	6	156	164	—	36	128
Höhere Stäbe . . .	1	5	207	213	—	17	196
Total	3	11	363	377	—	53	324

Landwehr.

Tabelle V.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1909						
	Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Diensttuende	Total			
				im gesamt	wovon:		
					Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Infanterie.							
Füsilier-Bat. Nr. 105, Stab u. IV. Komp.	—	3	414	417	6	74	337
„ „ „ 108	1	12	1,263	1,276	20	100	1,156
„ „ „ 109	1	9	1,450	1,460	27	136	1,297
„ „ „ 110	1	11	1,375	1,387	33	162	1,192
„ „ „ 111	—	13	1,584	1,597	28	178	1,391
„ „ „ 112	—	14	1,514	1,528	30	184	1,314
„ „ „ 113	1	4	1,447	1,452	32	178	1,242
„ „ „ 114, Stab u. I. Komp.	5	1	455	461	8	46	407
Schützen-Bat. 10, Stab, I. u. II. Komp.	—	2	491	493	12	60	421
„ „ 12, Stab u. I. Komp.	—	2	257	259	5	26	228
Total	9	71	10,250	10,330	201	1,144	8,985
Kavallerie.							
Dragonerschwadron Nr. 7	—	1	113	114	2	14	98
„ „ 8	—	1	117	118	1	23	94
„ „ 9	—	1	117	118	1	13	104
„ „ 10	—	—	107	107	1	15	91
„ „ 11	—	2	118	120	—	24	96
„ „ 12	—	—	122	122	2	19	101
„ „ 13	—	—	123	123	1	17	105
Guidenkompagnie Nr. 2	—	—	20	20	—	4	16
„ „ 3	—	—	134	134	2	23	109
„ „ 4	—	—	31	31	—	4	27
„ „ 9	—	—	27	27	—	5	22
„ „ 10	—	—	41	41	—	17	24
Total	—	5	1,070	1,075	10	178	887
Artillerie.							
Fussartilleriekompagnie Nr. 5	—	—	92	92	2	9	81
„ „ 11	—	—	16	16	—	2	14
„ „ 12	—	—	61	61	1	14	46
„ „ 13	—	—	38	38	3	5	30
„ „ 15	—	—	48	48	—	9	39
Übertrag	—	—	255	255	6	39	210

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1909						
	Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Diensttuende	Total			
				im gesamt	wovon:		
					Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Übertrag	—	—	255	255	6	39	210
Parkkompagnie Nr. 5	—	—	13	13	—	1	12
„ „ 6	—	1	74	75	1	9	65
„ „ 7	—	—	28	28	—	6	22
„ „ 8	—	—	141	141	3	20	118
„ „ 9	—	1	160	161	4	19	138
„ „ 11	—	2	85	87	2	12	73
„ „ 20	—	—	103	103	1	12	90
„ „ 21	—	1	97	98	—	8	90
„ „ 23	—	—	26	26	—	3	23
Fussartillerie-Trainkomp. Nr. II	—	—	57	57	—	6	51
„ „ „ III	—	—	85	85	2	7	76
„ „ „ IV	—	—	2	2	—	—	2
„ „ „ V	—	1	64	65	3	7	55
Train-Kompagnie Nr. 3	—	1	48	49	3	7	39
„ „ „ 9	—	—	44	44	—	5	39
Train-Detachement Nr. 2	—	—	10	10	—	1	9
„ „ „ 3	—	2	27	29	—	1	28
„ „ „ 4	—	—	6	6	—	1	5
Munitions-Saumkolonne Nr. 2	—	—	3	3	—	—	3
„ „ „ 3	—	—	52	52	1	7	44
Verpflegs- „ „ 3	—	—	67	67	—	6	61
Total	—	9	1,447	1,456	26	177	1,253
Genie.							
Sappeurkompagnie Nr. 3	—	—	33	33	2	2	29
„ „ 4	—	1	27	28	—	3	25
„ „ 5	—	1	109	110	2	14	94
„ „ 6	—	1	100	101	2	11	88
„ „ 7	—	—	46	46	1	1	44
„ „ 8	—	—	31	31	—	6	25
Pontonierkompagnie Nr. 1	—	—	6	6	—	3	3
„ „ 2	—	—	64	64	—	9	55
„ „ 4	—	—	32	32	—	3	29
Telegraphenkompagnie Nr. 1	—	—	3	3	—	1	2
„ „ 2	—	—	44	44	2	8	34
„ „ 4	—	—	13	13	—	3	10
Übertrag	—	3	508	511	9	64	438

Landwehr.

Tabelle VI.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1909: Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Dienstuende	Total: im gesamt	wovon: Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Übertrag	—	3	508	511	9	64	438
Eisenbahnkompagnie Nr. 1	—	—	8	8	—	—	8
„ „ 2	—	—	26	26	—	4	22
„ „ 4	—	—	9	9	—	1	8
Total	—	3	551	554	9	69	476
Linientrain des Genies.							
Kriegsbrückentrain Nr. Ia	—	—	39	39	—	1	38
„ „ Ib	—	—	42	42	2	6	34
„ „ II	—	—	19	19	—	2	17
L.-Train der Sappeur-Komp. Nr. 3	—	—	4	4	—	—	4
„ „ „ „ 4	—	—	6	6	—	—	6
„ „ „ „ 5	—	—	4	4	—	—	4
„ „ „ „ 6	—	—	4	4	—	—	4
„ „ „ „ 7	—	—	6	6	—	—	6
„ „ „ „ 8	—	—	4	4	—	—	4
Total	—	—	128	128	2	9	117
Total	—	3	679	682	11	78	593
Sanität.							
Ambulanz Nr. 6	—	—	8	8	2	—	6
„ „ 7	—	—	11	11	2	1	8
„ „ 11	—	—	34	34	5	6	23
„ „ 12	—	—	32	32	5	7	20
„ „ 16	—	—	20	20	1	4	15
„ „ 17	—	—	11	11	1	1	9
Übertrag	—	—	116	116	16	19	81

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1909: Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Dienstuende	Total: im gesamt	wovon: Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Übertrag	—	—	116	116	16	19	81
Sanitätszug Nr. 1	—	—	2	2	—	—	2
„ „ 2	—	—	9	9	1	3	5
Transportkolonne Nr. 2	—	—	6	6	—	1	5
„ „ 3	—	—	20	20	2	5	13
„ „ 4	—	—	4	4	—	1	3
Total	—	—	157	157	19	29	109
Linientrain der Sanität.							
Sanitätstrainkompagnie Nr. I	—	—	31	31	—	1	30
„ „ II	—	—	2	2	2	—	—
Total	—	—	33	33	2	1	30
Total	—	—	190	190	21	30	139
Verpflegungstruppen.							
Verpflegungskompagnie Nr. 2	—	—	17	17	—	2	15
„ „ 3	—	—	68	68	1	6	61
„ „ 4	—	—	28	28	—	2	26
Total	—	—	113	113	1	10	102
Festungstruppen	—	1	64	65	1	4	60
Radfahrer	—	1	24	25	—	10	15
Höhere Stäbe	—	—	22	22	—	13	9
Total	—	1	46	47	—	23	24

Rekapitulation.

Auszug.

Tabelle VII.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1909						
	Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Dienstuende	Total			
				im gesamt	wovon:		
					Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Infanterie	130	927	19,927	20,984	678	2,800	17,506
Kavallerie	4	34	1,377	1,415	62	191	1,162
Artillerie	12	160	3,602	3,774	192	476	3,106
Genie	8	55	1,346	1,409	35	170	1,204
Sanität	—	19	399	418	35	66	317
Verpflegungstruppen	2	8	356	366	18	63	285
Festungstruppen	—	33	262	295	8	32	255
Höhere Stäbe und Radfahrer	3	11	363	377	—	53	324
Total	159	1,247	27,632	29,038	1,028	3,851	24,159
Landwehr.							
Infanterie	9	71	10,250	10,330	201	1,144	8,985
Kavallerie	—	5	1,070	1,075	10	178	887
Artillerie	—	9	1,447	1,456	26	177	1,253
Genie	—	3	679	682	11	78	593
Sanität	—	—	190	190	21	30	139
Verpflegungstruppen	—	—	113	113	1	10	102
Festungstruppen	—	1	64	65	1	4	60
Höhere Stäbe und Radfahrer	—	1	46	47	—	23	24
Total	9	90	13,859	13,958	271	1,644	12,043

VII. Rapport über die landsturmpflichtige Mannschaft auf 1. Januar 1909.

Tabelle VIII.

Truppenkörper	Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten	Total
Landsturm-Bataillon 21	15	94	442	551
„ „ 22	14	88	467	569
„ „ 23	14	92	536	642
„ „ 24	15	65	430	510
„ „ 25	18	156	596	770
„ „ 26	21	62	345	428
„ „ 27	20	82	371	473
„ „ 28	26	228	783	1,037
„ „ 29	22	79	389	490
„ „ 30	20	93	361	474
„ „ 31	21	93	405	519
„ „ 32	18	67	405	490
„ „ 33	23	123	444	590
„ „ 34	17	102	462	581
„ „ 35	18	87	525	630
„ „ 36	20	100	526	646
„ „ 37	16	107	366	489
„ „ 38	16	101	391	508
„ „ 39	18	70	389	477
„ „ 40	17	78	328	423
Total Landsturm-Infanterie	369	1,967	8,961	11,297

Truppenkörper	Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten	Total
Landsturm-Kavalleriedetachemente .	11	87	242	340
Landst.-Kanonierdetach. 3 der 2. Div.	7	25	68	100
„ „ 1 „ 3. „	8	105	161	274
„ „ 2 „ 3. „	9	37	81	127
„ „ 3 „ 3. „	5	56	107	168
„ „ 1 „ 4. „	5	43	84	132
Total Landsturm-Kanoniere	34	266	501	801
Landsturm-Traindetachemente . . .	9	158	392	559
„ -Geniedetachemente . .	21	52	330	403
„ -Säumerdetachemente . .	—	1	1	2
„ -Sanitätsdetachemente . .	12	8	87	107
„ -Verpflegsdetachemente .	4	8	64	76
Zusammenzug.				
Landsturm-Infanterie	369	1,967	8,961	11,297
„ der Spezialwaffen . . .	80	493	1,375	1,948
Total Landsturm	449	2,460	10,336	13,245

VIII. Instruktion.

1. Militärischer Vorunterricht.

Der Bestand an Lehrkräften und Schülern war laut Bericht des Kantonalkomitees für den militärischen Vorunterricht folgender:

Kreis	Sektionen	Lehrkräfte: Offiziere	Lehrkräfte: Unteroffiziere u. Soldaten	Schüler: Eintritte	Schüler: Austritte	Schüler: Bestand am Schlusse des Kurses
Interlaken	7	10	19	195	37	158
Thun	16	9	47	372	52	320
Emmenthal	5	4	11	96	10	86
Oberaargau	14	4	39	256	15	241
Seeland	21	13	48	402	33	369
Mittelland	20	32	71	667	81	586
Burgdorf	8	10	27	192	25	167
Jura-Nord	6	—	13	118	20	98
Jura-Ost	8	2	28	202	39	163
Pruntrut	2	2	4	32	10	22
	107	86	307	2532	322	2210
Bestand 1907	102	87	319	2460	375	2085

2. Rekrutenschulen.

An Rekruten wurden im Jahre 1908 ausexerziert:

Infanterie:			
a) Füsiliere und Schützen		2277	
b) Büchsenmacher		9	
c) Trompeter		43	
d) Tambouren		25	
e) Radfahrer		19	
			2373
Kavallerie:			
a) Dragoner		117	
b) Guiden		38	
c) Maschinengewehrschützen		17	
			172
Artillerie:			
a) Feldartillerie:			
Kanoniere	190		
Fahrer	227		
		417	
b) Fussartillerie		49	
c) Traintruppen		176	
d) Gebirgsartillerie		31	
			673
Genie:			
a) Sappeure		75	
b) Pontoniere		16	
c) Pioniere		30	
d) Ballonkompagnie		19	
			140
Sanitätstruppen			111
Verpflegungstruppen			48
Festungstruppen			42
		Total	**3559**

3. Wiederholungskurse.

Zu den Wiederholungskursen der aufgebotenen Einheiten hatten einzurücken:

a) Auszug.

1. Soldaten, Gefreite und Korporale aller Truppengattungen, ausgenommen die Kavallerie, welche am 1. Januar 1908 das 32. Altersjahr noch nicht zurückgelegt und noch nicht fünf Wiederholungskurse nach altem Gesetz im Auszuge bestanden hatten.

2. Wachtmeister und höhere Unteroffiziere aller Truppengattungen, ausgenommen die Kavallerie, welche am 1. Januar 1908 das 32. Altersjahr noch nicht zurückgelegt und noch nicht sechs Wiederholungskurse nach altem Gesetz im Auszuge bestanden hatten.

3. Soldaten, Gefreite und Korporale der Kavallerie, die am 1. Januar 1908 das 30. Altersjahr noch nicht zurückgelegt und nach altem Gesetz noch nicht acht Wiederholungskurse bestanden hatten.

4. Wachtmeister und höhere Unteroffiziere der Kavallerie, die am 1. Januar 1908 das 30. Altersjahr noch nicht zurückgelegt und nach altem Gesetz noch nicht neun Wiederholungskurse bestanden hatten.

5. Alle Unteroffiziere, Gefreiten und Soldaten sämtlicher Truppengattungen, welche am 1. Januar 1908 das 32. Altersjahr zurückgelegt haben, haben im Auszug keinen Wiederholungskurs mehr zu bestehen.

b) Landwehr.

Keine.

Von den Truppenkörpern, zu welchen unser Kanton Mannschaft stellt, haben Wiederholungskurse bestanden:

Auszug.

Die Füsilierbataillone 21 bis 40.
Die Schützenbataillone 3 und 4.
Die Kavallerieschwadronen 7 bis 13.
Die Guidenkompagnien 2, 3, 4, 9 und 10.
Die reitenden Mitrailleurkompagnien 1, 2 und 4.
Die Feldbatterien 19 bis 24, 27, 29, 30 bis 33, 63, 67 bis 69 und die Fussartilleriekompagnie 5.
Die Geniebataillone 2, 3 und 4.
Die Kriegsbrückenabteilungen 1, 2 und 4.
Die Ballonkompagnie.
Die Telegraphenkompagnien 1, 2 und 4.
Die Eisenbahnkompagnien 1, 2 und 4.
Die Verpflegungskompagnien 2, 3 und 4.
Die Ambulanzen 9, 10, 11, 12, 13, 19 und 20.
Die Kriegsbrückentrainabteilungen 1, 2 und 4.
Die Verpflegstrainabteilung 2.
Die Festungskanonierkompagnie 4.
Die Mitrailleurkompagnie 2.
Die Festungspionierkompagnie 2.
Die Festungssappeurkompagnie 1.

Landwehr.

Die Landwehreinheiten wurden in diesem Jahre nicht einberufen.

IX. Inspektionen.

Zu den Waffen- und Kleiderinspektionen hatten zu erscheinen: alle im Jahre 1908 nicht militärdienstleistenden Soldaten, Gefreiten und Unteroffiziere des Auszuges und der Landwehr, sowie sämtliche Soldaten, Gefreiten, Unteroffiziere und Offiziere des Landsturms.

Im übrigen verweisen wir auf die Bemerkungen unter Rubrik XII *D*.

X. Schiesswesen.

Zu den obligatorischen Schiessübungen waren pro 1908 verpflichtet:

Die mit dem *Gewehr oder Karabiner ausgerüsteten Unteroffiziere, Gefreiten und Soldaten des Auszuges und der Landwehr und die subalternen Offiziere dieser Truppen.*

Diejenigen Schiesspflichtigen des Auszuges und der Landwehr, welche nicht als Mitglieder eines Schiessvereins das im Schiessprogramm für diese Vereine enthaltene obligatorische Bedingungsschiessen absolviert hatten, wurden im Herbst für *drei* Tage, Einrückungs- und Entlassungstag inbegriffen, in den Dienst berufen, und zwar ohne Anspruch auf Sold oder Reiseentschädigung zu haben.

Für den Bezug des kantonalen Beitrages an die Schützengesellschaften sind vom Regierungsrat die gleichen Bedingungen festgesetzt worden wie für das Jahr 1907.

Den Bundesbeitrag erhielten:

761 Schiessvereine für 32,697 Mitglieder à Fr. 2 für das Bedingungsschiessen	Fr. 65,394.—
728 Schiessvereine für 21,219 Mitglieder à Fr. 1. 50 für die fakultativen Übungen	„ 31,828. 50
55 Revolverschiessvereine für 291 Mitglieder à Fr. 3	„ 873.—
9 Kadettenkorps für 636 Mitglieder	„ 3,180.—
	Fr. 101,275. 50

Der kantonale Staatsbeitrag wurde an 697 Schiessvereine für 17,718 Mitglieder, welche die bezüglichen Bedingungen erfüllt hatten, mit je Fr. 1. 20 gleich Fr. 21,261. 60 im ganzen ausgerichtet.

Die Beteiligung an den Schiessübungen, die zum Bezug des kantonalen Beitrages berechtigten (Bedingungsschiessen und fakultative Übungen des eidgenössischen Schiessprogramms und 10 Schüsse in freigewählter Übung), war in den letzten drei Jahren folgende:

	Anzahl Bezugsberechtigte					
	1906		1907		1908	
	Vereine	Mann	Vereine	Mann	Vereine	Mann
Bataillonskreis 21	21	520	19	433	21	544
„ 22	22	544	25	546	34	829
„ 23	38	825	38	788	34	677
„ 24	—	—	1	20	4	106
„ 25	43	1,159	47	1,325	52	1,524
„ 26	42	950	45	1,097	47	1,368
„ 27	39	748	41	838	40	922
„ 28	25	692	26	839	31	1,314
„ 29	40	627	41	933	41	1,082
„ 30	29	529	28	631	31	798
„ 31	30	678	31	751	31	908
„ 32	34	762	34	786	35	859
„ 33	39	776	41	894	43	1,062
„ 34	32	501	35	614	37	828
„ 35	51	997	53	1,063	59	1,406
„ 36	39	673	43	764	41	876
„ 37	32	489	35	731	35	755
„ 38	30	435	32	677	33	714
„ 39	25	381	27	504	27	600
„ 40	20	440	19	475	21	546
Total	631	12,726	661	14,709	697	17,718

Diejenigen schiesspflichtigen Militärs, welche ihre Schiesspflicht nicht in einem Schiessverein erfüllt hatten, wurden zu besondern Schiessübungen auf die Divisionswaffenplätze einberufen. Zu diesen Nachschiessübungen rückten ein:

	Auszug	Landwehr
2. Division, Mann:	29	12
3. „ „	215	50
4. „ „	25	8
Total	269	70

Diejenige Mannschaft, welche zu den Nachschiessübungen aufgeboten war, aber nicht einrückte, wurde bestraft.

XI. Zeughausverwaltung.

I. Personal.

Mit der Übernahme der Verwaltung des Kriegsdepots Langnau, durch den Bund ist Herr Verwalter Strübin auf 1. Mai in den Dienst der Eidgenossenschaft übergetreten.

Das Bureaupersonal weist keine Veränderung auf.

In den hiesigen Werkstätten waren zu Anfang des Jahres 62 Mann betätigt, in der Folge traten 25 ein und 26 aus, wovon einer mit Tod, so dass auf Schluss des Jahres 61 verblieben.

In Tavannes wurden die ständigen 2 Arbeiter vorübergehend um 12 vermehrt, die vor Jahresschluss wieder entlassen wurden. Langnau beschäftigte 3 Mann, welche am 1. Mai mit der Verwaltung an die Eidgenossenschaft übergingen.

Betriebsunfälle haben sich 8 zugetragen, 1 in Tavannes und die übrigen hier.

Es waren die Extremitäten und Gelenke, die bei Sprung, Sturz oder Heben mehr oder weniger beschädigt wurden. Die uns vergüteten Entschädigungskosten betrugen Fr. 1495. 10.

II. Werkstätten.

Wie bis anhin wurden uns seitens der eidgenössischen Verwaltung gebrauchte blanke Waffen zum Wiederherstellen für Neuverwendung zugewiesen. Wir rüsteten deren 1900 Stück verschiedener Art auf. Für Private, Offiziere und Büchsenmacher besorgten wir auch Umänderung und Reparatur an Säbeln und Handfeuerwaffen.

III. Kriegsmaterial.

1. Handfeuerwaffen.

Auf Ende des Jahres weisen die verschiedenen Modelle folgende Zahlen auf:

	Im Magazin	Bei der Truppe	Total
Kaliber 7,5			
1. Revolver 1882 . . .	93	847	940
2. Pistolen 1900 . . .	18	295	313
3. Karabiner 1905 . .	268	1,188	1,456
4. Karabiner 1893 . .	987	192	1,179
5. Gewehre mit Dolch 1889	9,159	22,561	31,720
6. Gewehre mit Dolch 1889/96	4,330	19,655	23,985
7. Gewehre mit Stichbajonett 1889/92 . .	516	1,033	1,549
8. Gewehre mit Sägebajonett 1889/96 . .	252	840	1,092
9. Kurzgewehre 1889/1900	455	1,067	1,522
Kaliber 10,4			
10. Revolver 1878 . . .	2	8	10
11. Vetterligewehre 1869/71	1	223	224
12. Vetterligewehre 1878/81	—	20	20
13. Vetterlistutzer 1871 .	—	9	9
14. Vetterlistutzer 1881 .	—	6	6
Total	16,081	47,944	64,025

Im persönlichen Depot befinden sich 4238 Waffen der verschiedenen Modelle. An das Zeughaus Freiburg gingen in Fortsetzung der letztjährigen Ablieferungen 500 neue Gewehre, Mod. 1889/96, ab und an die Waffenfabrik 1300 gebrauchte Mod. 1889. Austretenden Wehrmännern wurden gemäss Art. 94 M. O. 1368 Stück gleicher Modelle zu Eigentum überlassen. Durch Brandunglück gingen 38 Gewehre zugrunde. Von den ausstehenden Vetterliwaffen konnte nichts beigebracht werden.

2. Korpsmaterial.

a) Infanterie.

Da die Bataillone nunmehr mit 8 Requisitionswagen bedacht sind, so wurde die für 5 weitere Wagen benötigte Ausrüstung beschafft und ebenso die Beschirrungen, 5 Paar Kummtgeschirre mit Leitseil. Ferner erhielt jedes Bataillon ein Hülfsbrustblattgeschirr zur Ausrüstung des Reitpferdes des Trainunteroffiziers.

Die bisherigen Formularpakete für den Aktivdienst wurden zurückgezogen und durch neue ersetzt. Jedes Bataillon des Auszuges erhielt 2 Dosentelephone zugewiesen.

Über das Material der aufgelösten Bataillone Landwehr II. Aufgebot hat die Kriegsmaterialverwaltung verfügt und dasselbe zurückgezogen.

b) Kavallerie.

Die Biwakdecken wurden durch Manteldecken ersetzt und jeder Einheit deren 130 Stück zugeteilt. Auch hier wurden die Dienstformulare ausgewechselt. Die Fouragierstricke, bisher zur persönlichen Ausrüstung gehörend, wurden zurückgenommen und 40 Stück davon dem Korpsmaterial überwiesen.

c) Artillerie.

Mit dem 1. Mai ist die Verwaltung und der Unterhalt dieses Materials an den Bund übergegangen.

3. Munition.

Bei der Kontingentsmunition hat ein Austausch der Revolver- und Pistolenpatronen stattgefunden.

An Schulmunition wurden auf hiesigem Platz, sowie in den Wiederholungskursen unserer Einheiten verwendet

scharfe Gewehrpatronen . . .	675,900
blinde Gewehrpatronen . . .	676,680
scharfe Revolverpatronen . .	3,600
scharfe Pistolenpatronen . . .	15,384

4. Inventar.

Die 3 Rubriken weisen folgende Zahlen auf:

I. Verwaltung . .	Fr.	33,279. 55
II. Kriegsmaterial .	„	74,687. 60
III. Vorräte . . .	„	5,131. 40
Total	Fr.	113,098. 25

und damit gegenüber dem Vorjahr eine Vermehrung von Fr. 15,125. 55, die sich auf alle 3 Rubriken verteilt.

5. Verschiedenes.

Von den gemeindeweisen Waffeninspektionen kamen 847 Waffen zur Reparatur und davon 186 aus der 2., 541 aus der 3. und 120 aus der 4. Division. Die Herstellungskosten betrugen Fr. 5124. 85, wovon Fr. 2499. 10 dem Staate zufielen.

Aus den Wiederholungskursen langten 377 Stück ein, 39 aus der 2., 259 aus der 3. und 79 aus der 4. Division; deren Reparaturkosten beliefen sich auf Fr. 2199. 45, wovon Fr. 1726. 50 der Staat übernahm.

Während bei der ersten Kategorie von Waffen der Bund mit ungefähr der Hälfte der Kosten in Mitleidenschaft gezogen ist, macht bei der zweiten Kategorie sein Anteil über $^3/_4$ aus, woraus folgt, dass bei den letztern es sich mehr um Fehler und Mängel der Waffe selbst, als um Vernachlässigung seitens des Trägers handelt.

An 255 Schützengesellschaften wurden 1940 Gewehre ausgegeben, im Minimum 1, im Maximum 45 Stück und 357 mehr als im Vorjahr.

7 Tambourenvereine bezogen 72 Trommeln, und 20 Stück solcher wurden an ausgehobene Rekruten verabfolgt, die vor Eintritt in die Schule sich damit übten.

Der militärische Vorunterricht benutzte 2600 Waffen samt Lederzeug und verbrauchte 79,980 scharfe und 38,040 blinde Gewehrpatronen. Der Turnverein des städtischen Gymnasiums, in Fortsetzung des im Vorjahr begonnenen militärischen Vorunterrichts, bezog 31 Gewehre und verwendete 1140 scharfe und 120 blinde Patronen.

Zu den Obliegenheiten der Kantone rechnete man bis anhin, als zum Unterhalt des Kriegsmaterials gehörend, die Versicherung dieses Materials gegen Brandschaden, und erst in den letzten Jahren ist darauf aufmerksam gemacht worden, dass wohl eher dem Eigentümer der Sache als dem Aufbewahrer diese Verpflichtung zufiele. Nachdem die eidgenössischen Organe die Angelegenheit prüfen liessen, ist man massgebenden Orts auch zu dieser Ansicht gekommen, und die Kriegsmaterialverwaltung teilte mit, dass sie auf 1. Juli, einem Bundesratsbeschluss nachkommend, das gesamte eidgenössische Kriegsmaterial versichern werde und dass auf diesen Zeitpunkt die bisherigen Policen demnach nicht zu erneuern seien. Da aber unser Vertrag mit den beiden Gesellschaften Schweizerische Mobiliarversicherung und Bâloise über diesen Termin hinaus abgeschlossen war, so hatten wir um Entlassung aus dem Vertragsverhältnis nachzusuchen, was uns auch gewährt wurde.

XII. Kriegskommissariat.

A. Personal.

Im Personalbestand sind keine wesentlichen Änderungen eingetreten.

Von Unglücksfällen wurden zwei Arbeiter betroffen, welchen an Taglöhnen Fr. 183. 80 und für Arzt- und Apothekerkosten Fr. 59. 50, total Fr. 243. 30 ausbezahlt wurden.

Die mit Reglement vom 31. Dezember 1906, betreffend die Besoldung des Arbeiterpersonals der Militärwerkstätten, eingeführten Erholungsurlaube können jeweilen bewilligt werden, ohne dass irgendwelche Störung des Werkstättebetriebes eintritt.

B. Geschäftskontrolle.

Kontrolliert wurden 1669 Geschäfte und 3772 Korrespondenzen; vom Militärsteuerbureau 501 Geschäfte, 1593 Korrespondenzen; Bezugs- und Zahlungsanweisungen wurden 3994 Stück ausgestellt, davon 790 für das Militärwesen (1907: 4290 und 888). Infolge Benutzung der Postscheckzahlungen konnte die Zahl der Anweisungsbelege reduziert werden.

Die Druckschriftenverwaltung spedierte ca. 140,060 verschiedene Formulare an die Kreisverwaltung und 129,800 Enveloppen. Für die Militärsteuerersatzanlage wurden 49,000 Stück Avisbriefe in deutscher und französischer Sprache gedruckt und versandt, ferner 13,500 verschiedene Berichts- und Schatzungsformulare, Quittungen, Nachforschungen und Mahnkarten.

Für die Rekrutierung bedurfte es 4970 deusche, 1150 französische und 30 italienische Dienstbüchlein.

C. Werkstätten und Magazine im Zeughaus Bern.

Das im Erdgeschoss des Werkstättegebäudes Nr. 17 *p* gelegene, *zur Einkleidung der Rekruten dienende Lokal* hatte sich hierfür längst als unzulänglich erwiesen. Das Lokal war zu wenig hell und zu klein. Namentlich in der kältern Jahreszeit machten sich diese Mängel in unangenehmer Weise fühlbar. Es wurde daher auf Mitte Februar 1908 der I. Stock des Werkstättegebäudes 17 *o*, in welchem bisher die deponierten Waffen untergebracht waren, als Einkleidungssaal eingeräumt. Dieser Saal ist sehr hell, und es können 170 Mann gleichzeitig eingekleidet werden, während im alten Lokal mit Mühe 90 Mann untergebracht werden konnten. Die Vorteile des neuen Saales machten sich denn auch geltend, als am 3. Juni 1908 zum ersten Male die Detachemente für die Infanterie-Rekrutenschulen der 2., 3. und 4. Division, zusammen nahezu 900 Mann, gleichzeitig eingekleidet werden mussten. Die Einkleidung und Ausrüstung war ebenso frühzeitig beendigt, wie sonst, wenn diese Rekrutendetachemente einzeln eingerückt sind. Allerdings musste neben dem grossen Einkleidungssaal gleichwohl noch ein fernerer Raum (in einem Korpsmaterialschuppen) zur Einkleidung benutzt werden. Solche starke Rekruteneinkleidungen werden auch in Zukunft zu gewärtigen sein.

Der neue Einkleidungssaal leistet ferner bei der Instandstellung der persönlichen Ausrüstung anlässlich der Dienstentlassungen aus den Wiederholungskursen sehr gute Dienste. Es konnten bei der Entlassung der Truppen der 3. Division am 9./10. Oktober $4^1/_2$ Bataillone die fraglichen Arbeiten in diesem Saale vornehmen.

Der alte Einkleidungssaal wurde teils als Magazin für die Sattlerei des Kommissariates und teils als Magazin der Wascherei eingerichtet.

Sodann war die *Magazinierung der Kleider- und Ausrüstungsreserven,* sowie der deponierten Ausrüstungen im I. Stock des Magazingebäudes 17 *k* eine absolut unzweckmässige. Dieses Gebäude liegt zu hinterst im Zeughaushof, so dass schon der Verkehr mit dem Bureau und den Werkstätten ein sehr umständlicher und zeitraubender war, ganz abgesehen von den Unzukömmlichkeiten, die Dienstpflichtigen für den Austausch etc. den ganzen Zeughaushof passieren lassen zu müssen. Dann waren auch die Einrichtungen im Magazin selbst, inbegriffen die Arbeitsräume für das Personal, ganz ungenügend, und schon wiederholt hatte die eidgenössische Kontrolle eine Änderung gefordert. Als daher, infolge der neuen Militärorganisation, der Depotpark aufgelöst worden war und durch Abschiebung des Korpsmaterials des Depotparks II die Zeughausverwaltung Raum gewonnen hatte, wurde das Magazin für die Kleiderreserve in den südlichen Teil des den Werkstätten näher liegenden Magazingebäudes 17 *l* verlegt. Gleichzeitig wurden im Erdgeschoss dieses Gebäudes ein Bureau mit Abgaberaum und eine Werkstätte mit zudienendem Vorratsraum eingerichtet. Damit ist nun alles beieinander, was nicht nur für die Verwaltung vorteilhafter ist, sondern namentlich auch für die vielen Dienstpflichtigen, welche zum Austausch, zum Abgeben oder zum Fassen der Ausrüstung hierher

kommen müssen. Zugleich wurde für die Unterbringung der Kleiderreserven und der deponierten Ausrüstungen wesentlich Raum gewonnen. Die Kleider sind jetzt nach verschiedenen Qualitäten und Ordonnanzen sorgfältig auseinandergeschieden, die Übersicht ist ungemein erleichtert und die Orientierung über den Stand der Arbeiten jederzeit leicht möglich. Die eidgenössische Kontrollbehörde hat denn auch ihre volle Befriedigung mit den getroffenen Änderungen ausgesprochen.

Die Käppis, sowie die Tornister und übrigen zur Packung gehörenden Gegenstände wurden in einem besonderes hierzu eingerichteten Lokal auf dem Estrich über dem Einkleidungssaal untergebracht.

Die deponierten Ausrüstungen, welche an der am leichtesten zugänglichen Stelle des neuen Reservemagazins lagern, sind nun nach Einheiten magaziniert und dementsprechend sind auch die Kontrollen neu eingerichtet worden. Die rascheste Aushingabe dieser Ausrüstungen im Falle einer Mobilmachung ist damit sichergestellt.

Endlich wurden auch die *Schneider- und Sattlerwerkstätten* teilweise neu eingerichtet. Diese Werkstätten sind alle im Werkstättegebäude 17 *p* untergebracht. Der Schneiderei wurden statt des einen Lokals im südlichen Teil des I. Stockes deren drei im nördlichen Teil angewiesen, wovon eines als Bügelzimmer eingerichtet worden ist. Der südliche Teil des I. Stockes dient ganz der Zuschneiderei. Der Sattlerei ist im Erdgeschoss ein wesentlich grösserer und hellerer Arbeitsraum als der bisherige zugewiesen worden.

Sämtliche neuen Magazine, Bureaux und Werkstätten sind mit elektrischem Lichte versehen.

Die Kosten für alle diese baulichen Umänderungen wurden aus dem Ertrag der Liquidation der seinerzeit vom Bunde erhaltenen Lansturmkapüte, die in der Folge für die Rekrutenausrüstung verwendet wurden, bestritten.

D. Bekleidung und Ausrüstung.

1. Bekleidung und Ausrüstung in Händen der Mannschaft.

Von den gemeindeweisen Waffen- und Kleiderinspektionen langten zur Reparatur ein:

im Zeughaus	Tavannes	123	Kleidungsstücke,	137	Lederartikel,
„ „	Bern	668	„	604	„
„ „	Langnau	51	„	3	„

Ausserdem wurden, meistens vor den Inspektionen, zur Reparatur oder zum Austausch eingesandt:

nach	Bern	1895	Kleidungsstücke,	2852	andere Artikel.
„	Tavannes	95	„	63	„ „
„	Langnau	25	„		

Anlässlich der Besammlung und Entlassung von Truppen wurden zur Reparatur abgenommen oder aus der Reserve ausgetauscht:

im Zeugnaus	Tavannes	1116	Kleidungsstücke,	990	andere Artikel.
„ „	Bern	3360	„	10,714	„ „
„ „	Langnau	1285	„	1054	„ „
„ „	Thun	866	„	437	„ „

Infolge Beschädigung im Dienst wurden 1592 Stück verschiedene Kleider auf Rechnung des Bundes gegen neue ersetzt (1907: 785).

Von ausinstruierten Kavallerierekruten und Fahrerrekruten wurden 549 Paar Stiefel- und Lederhosen zur Erneuerung der Tuchbesätze abgenommen.

Brandbeschädigte mussten 37 ganz oder teilweise wieder ausgerüstet werden (1907: 40).

Deponiert wurden mit Bewilligung der zuständigen Amtsstellen 837 Ausrüstungen. 411 deponierte Ausrüstungen wurden wieder gefasst.

2. Bekleidungs- und Ausrüstungsreserve.

Eingelangt sind von Wehrpflichtigen:

die nach Art. 13 M. O. dienstfrei geworden	246	Ausrüstungen
die ärztlich entlassen	1021	„
die aus der Wehrpflicht ausgetreten	462	„
infolge Beförderung	156	„
infolge Auflösung der Depots .	953	„

Als Exerzierkleider wurden aus der Reserve ausgeschieden:

2565 Kapüte, 3926 Paar Hosen.

Von unsern Werkstätten wurden für die Reserve 6235 Kleidungsstücke und 7411 andere Artikel in Stand gestellt.

Der Bestand der Kleider- und Ausrüstungsreserve in den Magazinen in Bern, Tavannes, Langnau und Thun war auf 31. Dezember 1908 folgender:

Käppis	8,951	Stück
Feldmützen und Polizeimützen .	15,317	„
Waffenröcke	16,837	„
Kapüte	15,490	„
Reitmäntel	1,333	„
Blusen	2,313	„
Hosen für Fusstruppen . . .	37,838	Paar
Reithosen	2,306	„
Tornister	8,924	Stück
Brotsäcke	9,584	„
Feldflaschen	10,794	„
Kochgeschirre und Gamellen .	11,385	„
Putzsäcke	7,171	„
Sporen	504	Paar

Aus dem Erlös von verkauften alten Effekten (IV. J. 1. *b.*) wurden auf 31. Dezember 1908 150 neue Blusen und 400 Paar neue Hosen in die Reserve gelegt, im Wert von zirka Fr. 10,000.

Der Inventarwert der Reserve ist auf Ende 1908 mit Fr. 676,409. 75 eingeschätzt worden.

3. Neue Kleider etc., Rekrutenausrüstung und Ersatzkleider.

Gegenstände	Bestand auf 1. Januar 1908	Eingang	Ausgang	Bestand auf 31. Dez. 1908	Schatzung Fr.	Rp.
I. Neue Kleider.						
1. Käppis	2,938	3,367	3,679	2,626	24,819	60
2. Kapüte	996	4,526	3,062	2,460	78,977	50
3. Reitmäntel	859	517	640	736	29,868	50
4. Waffenröcke	5,405	4,191	4,461	5,135	154,996	40
5. Ärmelwesten	1,013	1,571	1,320	1,264	26,038	40
6. Tuchhosen	10,528	2,712	8,124	5,116	84,414	—
7. Reithosen	1,396	1,664	1,514	1,546	52,941	50
	23,135	18,548	22,800	18,883	452,055	90
II. Alte Ordonnanzen.						
1. Kapüte	48	4	—	52	260	—
2. Waffenröcke	56	—	—	56	140	—
3. Tuchhosen	12	—	—	12	18	—
4. Lederhosen	15	—	—	15	90	—
	131	4	—	135	508	—
III. Militärtücher.	Meter	Meter	Meter	Meter		
1. Kaputtuch	1,807,5	8,017,55	8,154,75	1,670,30	14,197	55
2. Waffenrocktuch	4,119,5	2,822,80	5,796,90	1,145,40	11,797	62
3. Westentuch	634,8	1,774,80	2,101,10	308,50	2,899	90
4. Hosentuch für Fusstruppen	2,571,8	3,202,55	3,602,85	2,171,50	21,172	12
5. Reithosentuch	1,584,2	1,606,10	2,499,30	691,00	7,601	—
6. Vorstosstuch	356,4	716,08	878,78	193,70	1,901	87
7. Futtertuch	8,547,1	43,997,20	28,075,60	24,468,70	18,410	77
	19,621,3	62,137,08	51,109,28	30,649,10	77,980	83
IV. Tuchstücke, Uniformknöpfe, Hosenleder etc.	. . .	. . .	. . .	. . .	17,702	75

Die Militärtücher wurden von den im Kanton domizilierten Militärtuchfabrikanten bezogen. Auch die nötigen Ausrüstungsgegentsände wurden ausschliesslich im Kanton beschafft.

Die vom Bunde pro 1908 auszurichtenden Entschädigungen für die *Rekrutenausrüstung* waren wie folgt festgesetzt:

Für einen	Füsilier	Fr. 167. 20
„ „	Schützen	„ 167. 85
„ „	Guiden und Dragoner	„ 210. 95
„ „	berittenen Maximisten	„ 212. 45
„ „	Kanonier der Feldbatterien	„ 184. 40
„ „	Gebirgsartilleristen	„ 188. 10
„ „	Positionsartilleristen	„ 183. 95
„ „	Festungsrekruten	„ 185. 60
„ „	Maximisten der Festungstruppen	„ 185. 55
„ „	Fahrer der Batterien (inkl. Trompeter)	„ 224. 65
„ „	Trainsoldaten (inkl. Trompeter)	„ 225. 70
„ eine	Ordonnanz	„ 207. 45
„ einen	Geniesoldaten	„ 190. 75
„ „	Sanitätssoldaten	„ 182. 45
„ „	Verwaltungssoldaten	„ 180. 35

Die Ausrüstung der Rekruten war dieselbe wie im Vorjahre, mit Ausnahme des Brotsackes der Kavallerie, der durch einen einfachen Beutel aus Segeltuch ersetzt wurde.

Neue Ersatzkleider, welche der Bund nach Art. 22 der Verordnung vom 2. Juli 1898 über die Mannschaftsausrüstung zu vergüten hat, wurden abgegeben

an Unteroffiziere	für Fr.	34,004. 15
„ versetzte Mannschaften	„ „	101. 45
„ Sicherheitswachen der Festungswerke	„ „	3,353. 35
„ Brandbeschädigte	„ „	436. 65
„ Dienstpflichtige des Auszuges als Ersatz von unfallbeschädigten Kleidern	„ „	30,406. 75
	Total Fr.	68,302. 35

gegen Fr. 44,916. 30 pro 1907.

Als Entschädigung für den *Unterhalt der Armeebekleidung in Händen der Mannschaft und in den Magazinen* bezahlte der Bund, wie bisher, 12 % auf der Entschädigung für Rekrutenausrüstung im Betrage von Fr. 656,813. 15, zuzüglich je Fr. 3. 50 für 437 an Fahrer- und Trainrekruten abgegebene Reservetornister, mit total Fr. 80,347. 08.

Nach geleistetem Ausweis auf 15. März 1908 über vorhandene *Kriegsreserve* in der Höhe von Fr. 585,501. 25 erhielten wir vom Bunde eine *Zinsvergütung* für 8 Monate à 4 % mit Fr. 15,613. 36, während uns von der Finanzdirektion als Zins des Betriebskapitals für das Bekleidungsgeschäft Fr. 22,992. 61 belastet wird.

An unbemittelte Rekruten und an eingeteilte Dienstpflichtige mussten 49 Paar Marsch- und Quartierschuhe, sowie verschiedene sonstige Bekleidungs- und Gebrauchsgegenstände abgegeben werden, woraus der Verwaltung eine Auslage von Fr. 434. 50 erwuchs. Davon sind bis Jahresschluss nur Fr. 10 vergütet worden; ferner wurde 1 Paar Marschschuhe, die wir mit Fr. 19. 50 bezahlen mussten, zurückgegeben. Die daherigen das Bekleidungsgeschäft belastenden Reinausgaben betragen Fr. 405. Dagegen gingen für frühere Jahre noch Fr. 10 ein.

4. Verschiedene Werkstättearbeiten.

Die Werkstätten hatten an deponierten Effekten zu waschen und aufzufrischen: 7784 Kleidungsstücke, 7760 andere Artikel.

Achselklappennummern wurden 5739 Paar und Gradabzeichen 2032 Paar von unserer Schneiderei aufgemacht.

Für die Rekrutenschulen in Bern wurden 558 Kleidungsstücke und 515 sonstige Artikel repariert.

Unsere Sattlerei fertigte 1895 neue Brotsäcke und 529 Kavallerie-Brotbeutel für die Rekrutenausrüstungen an.

E. Rechnungswesen.

1. Militärsteuer.

Die Ersatzanlage fand, wie üblich, im Laufe der Monate April und Mai statt, so dass die Revision der Militärsteuern Anfang Juli beendigt werden konnte.

Die Haupttaxation ergab Fr. 651,873. 30 oder zirka Fr. 47,000 weniger als im Vorjahr. Dieser Ausfall ist eine Folge der neuen Militärorganisation, welche bestimmt, dass die Militärsteuerpflicht mit dem 40. Altersjahr endigt, während bisher diese Pflicht bis und mit dem 44. Altersjahr erfüllt werden musste. Wenn gleichwohl das schliessliche Ergebnis um Fr. 6898. 03 günstiger ist als in 1907, so rührt dies daher, dass der Bund nicht mehr die Hälfte des Brutto-, sondern des Nettoertrages erhält.

Rekurse sind 99 eingelangt, welche bis auf 2, die von den eidgenössischen Behörden entschieden wurden, alle von der kantonalen Instanz erledigt werden konnten.

Von 94 Sektionen ist die anlässlich der Taxation festgesetzte Bezugssumme vollständig eingelangt. (1907 von 98 Sektionen.)

Rückerstattungen bezahlter Steuern wurden, infolge Dienstnachholung, an 305 Dienstpflichtige für Fr. 4804. 10 angeordnet.

Zum Abverdienen schuldiger Steuern rückten freiwillig 24 Mann ein, welche mit Reinigungsarbeiten in der Kaserne beschäftigt wurden.

Das Resultat des Militärsteuerbezuges pro 1908 ist folgendes:

	Bezugssumme Fr.	Bezugsausfälle Fr.
1. Landesanwesende Ersatzpflichtige . . .	665,557. 80	2,999. 30
2. Landesabwesende Ersatzpflichtige . . .	79,530. 15	—
3. Ersatzpflichtige Wehrmänner	21,238. 90	4,804. 10
4. Rückstände	1,916. 70	5,644. 70
Total	768,243. 55	13,448. 10
Abzüglich Ausfall	13,448. 10	
Reineinnahmen	754,795. 45	
Davon 8 % als Vergütung für die Bezugsunkosten	60,383. 65	
bleiben netto	694,411. 80	
hiervon Anteil des Bundes	347,205. 90	

An Bezugsgebühren wurden pro 1908 ausgerichtet:

an Kreiskommando	für Steuern von Landesanwesenden Fr.	für Steuern von Landesabwesenden Fr.
Pruntrut . . .	745. —	789. 40
Biel	940. —	857. 30
Bern	530. —	2,283. 20
Burgdorf . . .	775. —	548. 90
Thun	680. —	745. 70
Brienzwiler . .	520. —	313. 30
Bleienbach . .	630. —	636. 70
	4,820. —	6,174. 50
an Sektionschefs	20,820. —	
	25,640. —	

Der Nettoanteil des Kantons am Ertrag der Militärsteuer beträgt Fr. 356,137. 70 (gegen Fr. 349,239. 67 pro 1907).

2. Pensionen.

a) Kantonale.

An Pensionen an Witwen ehemaliger bernischer Instruktoren wurden im Berichtsjahre ausbezahlt	Fr. 3,450. —
Der Staatskasse wurden an Zins für ihre Vorschüsse vergütet	„ 38. 45
Die Gesamtausgaben betrugen also .	Fr. 3,488. 45
woran die Invalidenkasse des Polizeikorps beitrug	„ 500. —
während für den Rest die Militärbussenkasse mit . . . . . aufzukommen hatte.	Fr. 2,988. 45

Der Bestand der Pensionsberechtigten — fünf Witwen — blieb im Berichtsjahr unverändert.

b) Neapolitanische.

Auf 1. Januar 1908 betrug die Zahl der Pensionierten	3 Mann
Bestand auf 31. Dezember 1908	2 „

An dieselben wurden ausbezahlt:

Pro II. Semester 1907 (im Februar 1908)	Fr. 357. —
„ I. „ 1908 (im August 1908)	„ 297. 90
Total	Fr. 654. 90

3. Militärbussen.

Die *Militärbussenkasse* hatte auf 1. Januar 1908 einen Bestand von				Fr. 23,792. 90
Einnahmen: *a.* Kapitalzins der Hypothekarkasse	Fr. 951. 70			
b. Eingegangene Militärbussen	„ 7,478. 55			
Total Einnahmen		Fr. 8,430. 25		
Ausgaben: *a.* Beitrag an die Winkelriedstiftung	Fr. 2,000. —			
b. „ „ „ Pensionen der Instruktoren-Witwen	„ 2,988. 45			
c. Anschaffungen zu Mobilisationszwecken . . .	„ 1,440. —			
d. Zins an die Staatskasse für Vorschüsse . .	„ 14. 90			
Total Ausgaben		„ 6,443. 35		
Vermehrung im Jahre 1908				„ 1,986. 90
Bestand auf 31. Dezember 1908				Fr. 25,779. 80

4. Betriebsrechnung des Konfektionsgeschäftes.

Inventar auf 1. Januar 1908.

Militärtücher und Futtertücher . .	Fr. 123,216. —
Tuchstücke, Knöpfe etc.	„ 14,733. 45
Neue Kleider und Ausrüstungsgegenstände	„ 688,790. 91
	Fr. 826,740. 36

Einnahmen.

1. Vergütung des Bundes für Ausrüstung von Rekruten und Offiziersordonnanzen		Fr. 656,813. 15
2. Vergütung des Bundes für Ersatzausrüstung . .	Fr. 68,302. 35	
Sporen	„ 141. 10	
		„ 68,443. 45
3. Vergütung des Bundes für Litzen, Sterne, Achselnummern . . .		„ 606. 32
4. Vergütung des Bundes für Instandstellen der von versetzten Rekruten abgegebenen Waffenröcke und Hosen		„ 1,040. 35
5. Zinsvergütung des Bundes für die zweite Jahresausrüstung . . .		„ 15,613. 36
6. Diverse Kantone, für Lieferungen		„ 2,639. 75
7. Wert der für den Unterhalt der Bekleidung verwendeten Tücher und Fournituren		„ 10,302. 05
8. Erlös aus einzeln verkauften Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen, Nähfaden, Tuchenden und -abschnitten, Eingänge für Militärschuhe etc.		„ 6,769. 34
Total Einnahmen		Fr. 762,227. 77

Ausgaben.

1. Militärtücher und Futtertücher, inkl. fertiger Kapüte	Fr. 241,840. —
2. Fournituren	„ 35,439. 80
Übertrag	Fr. 277,279. 80
Übertrag	Fr. 277,279. 80
3. Sattlerei	„ 6,274. 85
4. Ausrüstungsgegenstände . . .	„ 152,389. 05
5. Militärschuhe	„ 434. 50
6. Löhnung der Zuschneider . .	„ 16,144. 20
7. Arbeitslöhne	„ 111,322. 40
8. Befeuerung, Beleuchtung, Verschiedenes	„ 1,120. 20
9. Unfallversicherung der Arbeiter	„ 778. 85
10. Zins des Betriebskapitals . .	„ 22,992. 61
11. Mietzins für Werkstätten und Magazine	„ 5,250. —
12. Verwaltungskosten	„ 18,795. 44
13. Mobiliar, Werkstätte-Einrichtungen	„ 27,000. —
Total Ausgaben	Fr. 639,781. 90

Inventar auf 31. Dezember 1908.

Militärtücher und Futtertücher . .	Fr. 77,980. 83
Tuchstücke, Knöpfe etc.	„ 17,702. 75
Neue Kleider und Ausrüstungsgegenstände	„ 610,416. 84
	Fr. 706,100. 42
Inventarbestand auf 1. Januar 1908	„ 826,740. 36
Verminderung in 1908	Fr. 120,639. 94

Bilanz.

Einnahmen		Fr. 762,227. 77
Ausgaben . . .	Fr. 639,781. 90	
plus Inventarverminderung . . .	„ 120,639. 94	
		„ 760,421. 84
Mehreinnahmen		Fr. 1,805. 93

Die Verminderung des Inventarbestandes rührt daher, weil infolge der in Aussicht stehenden Einführung einer neuen Uniform in der Anfertigung neuer Kleider etc. tunlichst zurückgehalten wurde.

5. Verschiedenes.

Für Verpflegung von Arrestanten wurden 1908 bezahlt		Fr. 4,617. 05
Durch das eidgenössische Oberkriegskommissariat etc. wurden vergütet:		
Pro II. Semester 1907	Fr. 1,765. —	
„ I. „ 1908	„ 1,763. —	
		„ 3,528. —
Saldo		Fr. 1,089. 05

An Sold, Reiseentschädigung und Verpflegungsvergütung an ärztlich Entlassene, an Krankenträger, welche Wärterspitalkurse bestanden hatten, sowie endlich an Spitalgänger wurden für Rechnung des Bundes an 226 Mann im ganzen Fr. 7358 ausbezahlt.

Für das eidgenössische Oberkriegskommissariat und die Ausrüstungsabteilung der eidgenössischen Kriegsmaterialverwaltung wurden in 660 Bezugs- und Zahlungsanweisungen Gelder im Betrage von Fr. 1,217,214. 93 liquidiert.

F. Kasernenverwaltung.

Im Jahre 1908 war der Waffenplatz Bern von folgenden Kursen belegt:

Infanterie: 3 Rekrutenschulen, 3 Büchsenmacherkursen (Waffenfabrik), Wiederholungskurs der Füsilierkompagnie IV/27, 1 Radfahrer-Wiederholungskurs, 1 taktischen Kurs für Patrouillenführer, der Offiziersschule der 3. Division; *Kavallerie:* 3 Remontenkursen (Nr. 1 Bern/Aarau und Nr. 2 Bern/Zürich), 1 Rekrutenschule, 4 Wiederholungskursen, der Unteroffiziersschule, der Offiziersschule, dem Büchsenmacherkurs für reitende Mitrailleure (Waffenfabrik); *Genie:* der Ballonpionier-Rekrutenschule, dem Wiederholungskurs der Ballonkompagnie; *ferner* 1 taktisch-klinischen Kurs für Sanitätsoffiziere, 1 Kurs für Offiziere des Territorialdienstes, 2 Informationskursen für Waffenlehre, 1 Büchsenmacherkurs für Festungsmitrailleure (Waffenfabrik) und den Schützenmeisterkursen.

An *Neuanschaffungen* von Kasernenmobiliar sind zu verzeigen:

a) Aus dem Spezialkredit für Leintücher und Matratzenanzüge: 416 Leintücher und 116 braune Matratzenanzüge.

b) Aus dem ordentlichen Betriebskredit: 660 Meter Matratzendrillich, 100 Meter Vorhangstoff, ein Katheder, 50 Rohrsessel für die Offizierskantine, 16 Bänke zu Esstischen, verschiedenes Mobiliar, sowie Küchen- und Stallgerätschaften.

An *Reparaturen und Einrichtungen* wurden ausgeführt:

a) Durch das Kantonsbauamt: Installation des elektrischen Lichtes in Kaserne, Stallungen und Reitbahn; Legen neuer Fussböden in einem Theoriesaal, zwei Mannschaftszimmern und zwei Gängen zu den Offizierszimmern; Renovierung des Untersuchungszimmers des Arztes und des Krankenzimmers, des Mannschaftszimmers Nr. 64 und des Arrestlokales; Ersatz defekter Heizrohre; Reparatur und Neuanstrich sämtlicher Estrichfenster; Erstellen einer Pflasterdecke im Stall 7 und Neuanstrich der Türen in den Stallungen; Erstellen einer neuen Holzwand in der Reitbahn;

b) Auf Rechnung der ordentlichen Betriebskosten wurden besorgt: Neumontieren von 309 Matratzen und 178 Rosshaarkissen; Reparatur der 4 Kochherde in den Mannschaftsküchen; Beschaffung neuer Feuerröste für die Dampfkessel; Erstellen von Tablargestellen in der Lingerie; Renovation von Mobiliar, Reparatur von Zimmertischen, Sesseln nnd Bänken; verschiedene Reparaturen in Stallungen und Reitbahn.

Das *finanzielle Ergebnis der Kasernenverwaltung* pro 1908 ist folgendes:

Einnahmnn.

1. Vergütung des Bundes:		
a) Für Kasernement, inkl. Reitbahnen und Übungsplätze		Fr. 88,500. —
b) Für Wasserversorgung, Abfuhrunternehmung, Reinigung etc.		„ 10,000. —
2. Vergütung des eidgenössischen Oberkriegskommissariates und der Truppen für Beheizung, Beleuchtung, fehlende oder beschädigte Effekten, Reparaturen, Bäder, Telephongespräche etc.		„ 13,758. 15
3. Miet- und Pachtzinse:		
a) Kantine	Fr. 8,000	
b) Wohnung des Kasernenverwalters	„ 400	
c) Grasraub bei der Kaserne	„ 200	
		„ 8,600. —
4. Verschiedene Einnahmen: Erlös aus ausgedientem Bettmaterial etc.		„ 582. 80
Total Einnahmen		Fr. 121,440. 95

Ausgaben.

1. Besoldung des Verwalters	Fr. 3,500. —
2. Besoldungen der Angestellten	„ 2,400. —
3. Betriebskosten	„ 41,760. 40
4. Anschaffung von Bettmaterial	„ 2,996. 10
5. Mietzinse	„ 95,850. —
Total Ausgaben	Fr. 146,506. 50

Bilanz.

Die Einnahmen betragen	Fr. 121,440. 95
Die Ausgaben dagegen	„ 146,506. 50
Reinausgaben	Fr. 25,065. 55

G. Fuhrwesen und Einquartierungen.

Anlässlich der Wiederholungskurse der Truppen der 3. und 4. Division hatten wir für die auf den Korpssammelplätzen Bern, Thun und Langnau mobilisierenden Truppen die erforderlichen Requisitionsfuhrwerke zu stellen.

Einquartierungen mussten für verschiedene kleinere Rekruten- und andere Detachemente auf den Zwischenetappen der Reisen nach und von den eidg. Waffenplätzen angeordnet werden.

Bern, den 2. April 1909.

Der Direktor des Militärs:

F. v. Wattenwyl.

Vom Regierungsrat genehmigt am 11. Mai 1909.

Test. Der Staatsschreiber: **Kistler.**